«Wagner ist universelles Genie»

SEELISBERG Bertrand Roulet hat für das Spiel «Tell trifft Wagner» Richard Wagners Musik adaptiert. Er sagt, was ihn dabei fasziniert.

Seit mehr als 20 Jahren kommt der Neuenburger Komponist Bertrand Roulet nach Seelisberg. So wie Richard Wagner diese Umgebung liebte, so hat auch Roulet Seelisberg ins Herz geschlossen. Beim Spiel «Tell trifft Wagner» beschreibt er in der Symphonie in drei Sätzen mit Chor, wie er Seelisberg erlebt.

Bertrand Roulet, was hören die Besucher des Rütlifestivals?

Bertrand Roulet: Neben der Symphonie in drei Sätzen werden die Zuschauer eine Auswahl von Ausschnitten aus Wagners Musik hören. Diese Ausschnitte legen ein Zeugnis über Wagners vielfältiges Schaffen ab. Vor allem wollte ich die zärtlichen Aspekte in seiner Musik hervorheben. Die Zärtlichkeit steht in seinem Werk im Zentrum.

Wie unterscheiden sich Wagners Originale von den Stücken, die Sie bearbeitet haben?

Roulet: Es ist immer noch Wagner, es ist absolut wahrheitsgetreu Wagner. Ich musste die ausgewählten Stücke für ein kleines Orchester und einen kleinen Chor umarbeiten. Die Musik ist ein Teil von Wagners schöpferischer Arbeit. Sie ist ein Ausdruck seiner Spiritualität. Diese Denkweise über universelle Religion und Kunst wird durch das Bearbeiten und die Auseinandersetzung mit Wagner ein Teil von mir.

Wie sind Sie zum Bewunderer von Wagners Musik geworden?

Roulet: Wie schon gesagt, es ist keine Frage der Musik, des Geschmacks oder der Ästhetik, es ist vielmehr die Weltanschauung, die mich fasziniert. Es ist vor allem auch die Verbindung der verschiedenen Künste wie Dichtung, Bühnenbau, Akustik, die mich begeisterten. Was heute zum Beispiel der Zuschauer im Kino als Gesamtkunstwerk erlebt, beruht auf den gleichen Prinzipien. In diesem Sinne ist Wagner antik und zugleich auch überaus modern.

Sie hatten die Eröffnungsmusik zur Landesausstellung Expo 2002 geschrieben. Konnte man da auch etwas Wagnerische Musik heraushören?

Roulet: In der Physik hat alles etwas mit Einstein zu tun. So hat jede Musik etwas mit Wagner zu tun, denn er ist ganz einfach ein universelles Genie. Man findet viel Wagner bei Debussy, bei Mahler und Richard Strauss. Er ist ein Vorreiter der modernen Musik, aber auch einer, der die Kunst von Bach pflegt und weiter entwickelt. Jedes Wagner-Werk ist überaus eigenständig und einzigartig.

Sie arbeiteten für die Aufführung «Tell trifft Wagner» mit Masterabgängern der Musikhochschule Luzern, der Zürcher Hochschule der Künste und einem Laienchor der Innerschweiz. Sie hatten auch wenig Zeit zum Üben. Sind Sie mit dem Resultat zufrieden?

Roulet: Die Musiker und Choristen haben eine ungewöhnliche Leistung vollbracht. Für die Choristen war die Stilrichtung der Musik eine total neue Entdeckung. Die Laiensänger waren überaus lernbegierig, und sie gaben sich ganz grosse Mühe. Das Resultat darf sich hören lassen. Die Zuhörer sind hell begeistert.

INTERVIEW OTTO ODERMATT
redaktion@urnerzeitung.ch

HINWEIS

Letzte Aufführungen: Donnerstag, 15. August, 20 Uhr; Freitag, 16. August; 20 Uhr; Samstag, 17. August, 20 Uhr; Sonntag, 18. August, 20 Uhr. Mehr Infos: seelisberg-ruetli-festival.ch

«Wagner ist der Vorreiter der modernen Musik», sagt Bertrand Roulet.
Bild Otto Odermatt